

Martin Wähler

Thüringische Volkskunde



Eugen Diederichs Verlag Jena

Inhalt

Vorwort mit einem Überblick über die Geschichte der volkstündlichen Forschung in Thüringen	9
I. Die Bildung des thüringischen Stammes	17
1. Umfang des Begriffes Thüringen. 2. Die Bewohner Thüringens in vorgeschichtlicher Zeit. 3. Die Bewohner Thüringens in geschichtlicher Zeit.	
II. Die politische und kulturelle Entwicklung Thüringens	58
Staatliche Organisation seit 300 n. d. Z. Kirchliche und rechtliche Gliederung. Geschichtliche Einheit. Mittelpunkte des geistigen und künstlerischen Lebens.	
III. Die soziale Schichtung der thüringischen Bevölkerung	69
Bauern. Wäldler: Dlitätenhändler, Holzarbeiter, Zapfensteiger, Köhler, Holzverarbeiter, Schnitzer, Flößer; Heimarbeiter: Schiffschenschnitzer, Luchskastenschmager, Puppenleidnäscherinnen, Drücker, Maskenschmager, Glasarbeiter und -bläser, Christbaumschmudhersteller, Augenmacher, Glasspinner. Porzellanarbeiter. Töpfer, Kleineisengewerbler. Gewehr- und Büchsenmacher. Schieferarbeiter. Wirtschaftlicher Aufschwung auf dem Thüringer Walde. Metallarbeiter. Luchmacher und Handweber. Seifianer. Bergarbeiter. Kleinbürger.	
IV. Siedlungsweise und Bevölkerungsbewegung	96
Häufendörfer, Gutweiler, Straßen-, Gassen- und Reihendörfer, Rundlinge, Einzelhöfe, Wüstungen. Entwicklung des thüringischen Dorfes. Dorfgerichtsplätze. Gemeinschaftsbesiß. Dörfliche Gruppen. Auswanderung und Bevölkerungsbewegung.	
V. Wohnweise	120
Hausformen in Dorf und Stadt. Haus schmud und -inschriften.	
VI. Volksnahrung	143
Kuchen. Kartoffelkloß. Spottname „Heringsnasen“. Speisenerordnung. Rosibratwurst. Gebädbrote.	
VII. Volkskunst und Volkstracht	160
Bild und Sinnbild. Plastik. Spielzeug. Wahrzeichen. Hausrat. Tracht.	
VIII. Volkssprache	174
Mundart. Namensbildung. Haus-, Spitz-, Schimpfnamen. Ortsnederien. Vergleichende Nebensarten und Sprichwörter. Statausdrücke. Fremdwörter. Volkerrätzel. Gelegenheitsdichtung.	
IX. Volksmusik und Volkslied	233
Schellengeläute. Volksinstrumente. Singgelegenheiten. Volksliedgut nach den Liedgattungen. Kinderreime, -spiele und -lieder. Das thüringische Volkslied „Ach, wie ist's möglich dann“. Kennzeichnende Züge des thüringischen Liedes. Volkstanz.	
X. Volksglaube	281
Teufel. Drachen. Hexen. Wilsenschnitter. Geisterglaube. Einmauerung von Kindern und Tieren. Feuerfegen. Nagelsteine. Schleifkrillen und -näpfchen. Gestirne. Vorzeichen. Wetterprophezeiungen. Hundertjähriger Kalender. Wetterberge. Träume. Drakeltage. Kartenlegerinnen. Pythia des Weltkrieges.	

XI. Volksmedizinischer Glaube und Brauch	318
Verhältnis des Volkes zur Krankheit. Natürliche Heilweise mit Heilpflanzen. Magische Heilweise. Kohlenschöpfen. Messen des Kranken. Krankheit als selbständiges Wesen. Übertragung. Verknotung. Das Verhältnis des Kranken zum Volksheilkundigen.	
XII. Brauchtum und Glaube im Lebenslauf	346
Glaube und Religion. Geburt und Laufe. Schuleintritt. Schulentlassung. Hochzeit. Tod und Begräbnis. Nachrufe.	
XIII. Sitte und Brauch im Jahreslauf	402
Weihnachten und Neujahr: Weihnachtsbaum, Pyramide, Klingeltag, Weihnachtsfeier, Bescherung, Neujahrssprüche, Dreikönigsingen. Vorfrühlingsbräuche: Lichtmeß, Niseln am Peterstag, Fasenacht, Huzelfeuer, Gregoriusfest, Eisenacher Sommergewinn, Brautball. Ostern: Osterfeuer, -wasser, -ei, -baum. Zusammenfinden der Jugend. Aprilscherze. Frühlingsbräuche im Mai und zu Pfingsten: Walpurgisabend und Maifeuer. Ramschelfest in Hayn. Maibaum. Maienspiele. Flurbegehungen. Der Zug vor's Korn in Großengottern. Handwerkerfeste und Herrenpartien. Pfingstfest. Pfingstlaube. Pfingstbraut. Jägerprinz und Jägermädchen in Thüringenhausen. Kranzstechen. Querstenfest. Querstenberge. Schofmaier im Kreise Mühlhausen. Laubmann. Froschfest in Thüringen. Steddenpferdreiten in Mollschleben. Reiter Spiele. Ruchschwanzfest in Eisfeld. Brunnenfeste in Mühlhausen und Langensalza. Buzelfest in Mörta. Naumburger Kirchscheffest. Heiratsmärkte. Lappenschiefen in Rettmannshausen. Kirmsen um Himmelfahrt. Ablafffest in Thamsbrück. Heringsfest in Arlesberg. Schäfertanz. Sommer und Ernte: Sommersonnwende. Johannisfranz und Rosentopf. Johannisfest in Echöten. Jahresfeste der Fünfte. Rosenfeste. Marienfest in Schwerstedt. Erntebrauchtum. Ernteumzug in Sommerda. Erntefest. Kirmsen: Zwiebellirmes in Weimar. Kirmsen in Mühlhausen. Kirmeschautel. Kirchweih in Brotterode. Herbst und Winter: Schlachtfest. Martinstag in Erfurt, Nordhausen, Schleusingen. Andreastag. Nikolaustag. Brauchtum der Handwerker: Studentische Deposition. Feierstunde der Industriearbeiterchaft.	
XIV. Der thüringische Stammescharakter	502
Klassische Einschläge. Lebensraum. Folgen der Blutmischung. Aufgeschlossenheit und Beweglichkeit. Ausgleichende Haltung. Musikalität. Protestierender Zug. Erzieherische Begabung. Bedeutung des Spieles. Lyrik und Lebensphilosophie. Sprachschöpferische Befähigung. Einigende Kraft. Herz Deutschlands.	
Belege und Anmerkungen	527
Stichwortverzeichnis	545